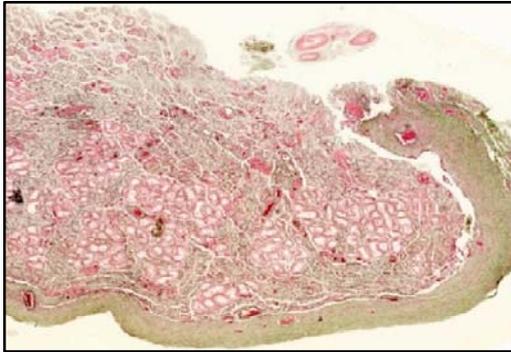


HISTOLOGIE

Hoden, Greis



Präparatedetails

Organ	HODEN
Herkunft	GREIS
Färbung	RGAN

Methode

Normales histologisches Präparat, das mit RGAN gefärbt wurde zur besonderen Darstellung der elastischen Fasern, die im Greisenhoden stark vermehrt sind.

Ziel dieses Präparats

Kenntnis eines Greisenhodens, dessen Tubuli seminiferi zum Teil bereits durch hyaline Degeneration atrophiert und funktionslos geworden sind.

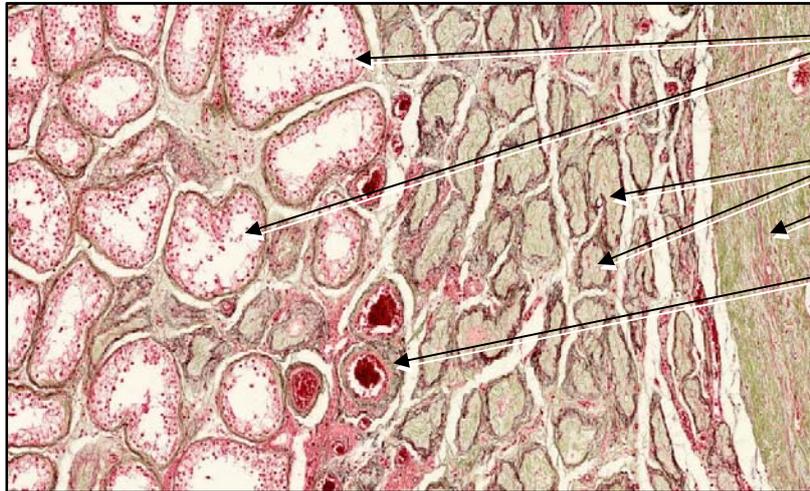
Besonderheiten des Präparats

Auch in diesem Präparat fällt sofort die starke **Tunica albuginea** auf. Bereits in der Übersichtsvergrößerung zeigen sich zwei verschiedene Tubuli. Die einen, die noch mehr oder weniger intakt sind, haben ein richtiges Lumen. Bei den anderen sind die Epithelien der **Tubuli seminiferi** durch **hyaline Degeneration** vollständig atrophiert und es ist in der Übersichtsvergrößerung kein Lumen mehr sichtbar. Anstelle der üblichen Zellen, die in einem jüngeren Hoden in den Tubuli zu finden sind, erscheint beim Greis ein Basalmembran-ähnliches Material. Aber auch in den Tubuli, in denen das Epithel noch vorhanden ist, erscheint es gegenüber dem adulten Hoden stark reduziert in der Epithelhöhe und es fällt schwer noch einzelne Zelltypen eindeutig zu identifizieren. Die Menge der Leydig-Zellen ist reduziert, damit natürlich auch die Testosteron-Bildung.

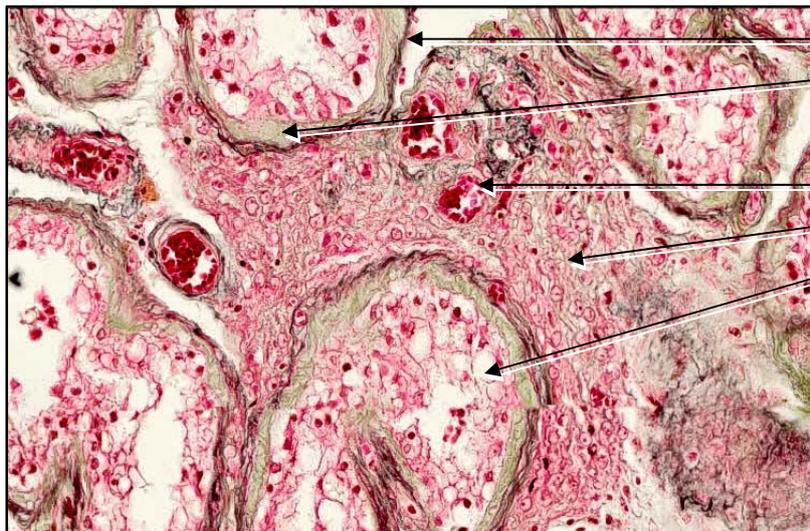
Aufgaben

Identifizieren Sie die intakten und die atrophierten Tubuli seminiferi und vergleichen Sie diese miteinander. Vergleichen Sie den Greisenhoden mit dem adulten Hoden und beschreiben Sie die Unterschiede.

Realisieren Sie die Menge der elastischen Fasern in diesem Präparat.
Suchen Sie nach Stadien der Spermienbildung im Tubulusepithel.



intakte Tubuli seminiferi mit
reduzierter Epithelhöhe und
reduzierter Spermienbildung
atrophierte Tubuli seminiferi
Tunica albuginea
Gefäße



elastische Fasern
beginnende Verdickung der
Basalmembran (hyaline
Degeneration)
Gefäße
Leydig-Zellen
reduziertes Epithel



atrophiertes Epithel, ersetzt
durch Basallamina – ähnliches
Material
beginnende Verdickung der
Basallamina in einem Tubulus
mit Epithel



Die Zellen des Keimepithels lassen sich nicht mehr eindeutig zuordnen, sie erscheinen einem degenerativen, atrophierenden Prozess unterworfen zu sein.